

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **20 (1938)**

Heft 19

PDF erstellt am: **11.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.







geben werden kann, als die Schweizerische Industrie für Säuglingsnahrungsmittel sich gut organisiert ist und den Frauen die Verarbeitung ihrer Produkte leicht macht. So wird es zu früh zu diesen künstlichen Mitteln gezwungen, und insoweit die Mutter zu jung, wodurch dann natürlich die Muttermilk genügt.

Dah die Muttermilk unvollständig die weitest ausgenutzte Nahrung für den Säugling bedeutet, ist zum Glück heute eine ziemlich erweiterte Tatsache. Das sie auch für die Gesundheit im Kindesalter und später von unschätzbarem Wert ist, weiß man noch zu wenig. Man spricht heute so viel von der Verbesserung unserer Landesinneren und äusseren Gefahren gegenüber. Das größte Gut eines wehrhaften Volkes aber ist seine Gesundheit, seine Widerstandsfähigkeit. Abgesehen von Verhütung unendlicher Ausgaben für künstliche Säuglingsnahrung wird ein Bruchteil viel leichter an den Kinderkrankheiten vorbeikommen und den Eltern und später sich selbst wesentliche Ersparnisse an Arztbesuchen bringen. Das auch die Schwäche der Stillmutter gegenüber den mit künstlicher Nahrung gefütterten um 50 Prozent ausmacht, ist ebenfalls durch Statistiken erwiesen. Vergessen wir zum Schluss nicht den hohen ethischen Wert des Stillens für die Mutter ihrem Kinde und dem ganzen Familienkreis gegenüber: die stillende Mutter ist unersetzlich. Künstliche Nahrung kann irgend jemand dem Kinde reichen.

Gesunde Kinder, gesundes, wehrhaftes Volk. Was dies heutzutage für uns heissen will, darüber brauchen wir nicht mehr viele Worte zu verlieren. **W.B.**

### Von Büchern

**Das Doppelleben des Kindes.** ein Beitrag zur Psychologie und Pädagogik der kindlichen Seele, von **Therese Simon**, Hauptlehrerin an der Lehrerbildungsanstalt Leipzig 1937. Broch. Fr. 5.—, geb. Fr. 8.50.

Das Buch der jungen Verfasserin ist außerordentlich klar und feinsinnig. Es geht in die Tiefe und in die Breite und gibt getreu Früchte aus der Fachliteratur und selbständig durchgedachte Gedanken.

Der Inhalt behandelt Entfaltung, Formen des Doppellebens und seine „Behandlung“ in Form pädagogischer Hinweise, ein Anhang beschäftigt sich mit psychopathologischen Fragen im Grenzgebiet. Vom eigentlich psychologisch-pädagogischen Zentralgebiet gehen gedankliche Beziehungen zu benachbarten Wissenschaften. Auch im Rahmen der Psychologie liefert die Arbeit, indem sie der Entwicklung zur Situation im Kindesalter nachspürt, Beiträge zur Psychoanalyse. Eine Exkursion auf dem Boden der Pathologie tafelt

an die Frage: wo liegt die Norm, wo die Krankheit? Bemerkenswert ist es für uns Profiteure, daß die Verfasserin weniger aus dem frischen Leben lebendiger Kinder als aus der Dichtung schöpft; Aussagen der Dichter über sich selbst, ihre Deutung des seelischen Geschehens geben dem Buch eine besondere Note. Sind unsere Eigenschaften durch Anlage oder Umwelt bedingt? Das pädagogisch orientierte Buch muß der Umwelt eine starke Bedeutung zusprechen, — jenseitig der Fragestellung gar nicht erkennbar. Mit den Konflikten zwischen Individuum und Gemeinschaft bei der Anpassung an die Umwelt, Einwirkung des Milieus auf die Psyche, werden soziologische Probleme gestreift.

Das Sineinverhältnis in die kindliche Psyche, der Rhythmus, zu verstehen, könnte leicht zu einem nebeligen Gewahrsam führen. Dem entgegen aber die Verfasserin, indem sie ihre psychologischen Probleme in den großen Rahmen einer philosophisch-religiösen Weltanschauung einpasst. „Nützlich als das letzte Versehen“ scheint ihr ... die grundsätzliche Ausrichtung des Menschen, seien es Erwachsene oder Kinder und Erwachsene zu einander in gegenseitigen Geliebten und in der gegenseitigen Liebe. **Z.**



C. Bachmann: F. d. i.

**Pro Infirmis, die Schweizer. Vereinigung für Anormale**, hat ihre schöne Zeitschrift in alle Haushaltungen der Schweiz geschickt. Sie hofft, daß um all der notwendigen Hilfe willen die Kartenermpfänger den Betrag für die Serie einbringen werden. (Pro Infirmis, Postfach VIII/21595, Zürich.)



## Schweizerischer Verband für Frauenstimmrecht

**Generalversammlung**  
21. und 22. Mai, in Genf, Salle Centrale, Place de la Madeleine.

Aus dem Programm:

21. Mai, 14 Uhr: **Öffentl. Delegiertenversammlung.** Jahresbericht, Rechnung, Wahlen. Ehrung von Frau Guillomenat = Challandes; Fr. E. Gourb (Genf).

**Milch und Vollmilch:** Fr. Schönauer (Basel), Mitglied der eidgenöss. Preiskontrollkommission.

**Genfer Initiative für das Frauenstimmrecht:** Frau Winz (Genf).

**Ausere Frauenreise:** Frau de Montet (Genf).

20.45 Uhr: Empfang im Palais Cynard.

22. Mai, 10 Uhr: **Öffentliche Versammlung** (Salle Centrale)

für und gegen das Schweiz. Strafgeset. Verantwortung: Herr H. Dubois, Leiter der landeskirchl. Hilfsstätigkeit. Ablehnung: Herr Ch. Barde, Richter.

Aussprache.

13 Uhr: **Gemeinjames Mittagessen** (Rac des Gaux-Vives, Fr. 3.—).

15.30 Uhr: **Feierlichkeiten des Völkerverbundes** palast und der Völkerverbunds-bibliothek.

Sonntags

22. Mai, 9 Uhr: **Protestant. Gottesdienst** im Temple de la Madeleine, gehalten von Frau M. Barb, Pfarrerin am Genfer Nationalkirch.

8 Uhr: **Meiße** in der St. Josephskirche.

**Nachtrag**  
Es soll nicht unterlassen werden, nachträglich noch mitzuteilen, daß das in unserer letzten Nummer reproduzierte Bild von Rudolf Zürcher stammt. Er nannte es „Frau am Fenster“.

### Versammlungs-Anzeiger

Wesal: Frauensentrale beider Basel, 161 Baselturm; 15. Mai, Hotel Engel. Kantonaler Freuentag; Referat von Fr. Brad, Winter-

thur: Im Hause muß beginnen, was leuchten soll im Vaterland. (Kocher See, unterhaltende Darbietungen.)

**Zürich: Demokratische Frauengruppe** der Stadt Zürich, Montag, 23. Mai, 20 Uhr, Restaurant Hegeloch, Eingang Neumünsterstr. 34. 1. Stad. Filmvortrag über den Luftschuss mit anschließendem Referat. Frauen und Männer sind eingeladen.

**Zürich: Frauenstimmrechtsverein.** Montag, 16. Mai, 20 Uhr, in „Karl der Große“: Monatsversammlung. Referat von Fr. Dr. Stofmeier: „Schweizerische Frauenstimmrecht und Schweiz. Mundartforschung“.

**Zürich: Gymnastik, Rämistrasse 26, 16. Mai 17 Uhr.** Literarische und Musikfestschrift. Agnes Deuss-Neufuß, St. Gallen. Bericht: Die Weiße von Liebe und Tod des Cornelia Christoph Rille. Dichtung v. Rainer Maria Rilke, Musik v. Raimund von Waldhorn; am Flügel Vera Suter, St. Gallen, mit kurzer Einführung in die Dichtung. — Eintritt für Nichtmitglieder Fr. 1.50.

**Zürich: Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit, Gruppe Zürich** Montag, 16. Mai, 20.15 Uhr, Schwanengraben 29, 1. St. Mitgliederversammlung: „Wie sieht es heute in der Tischschiffswelt aus?“ Kurze Ansprachen verschiedener Mitarbeiterinnen aus der Tischschiffswelt gelegentlich ihrer Rückkehr vom Schweizer Frauenkongress.

**Reaktion.**

Altaemeiner Teil: Emmi Bloch Zürich 6 Simmatstrasse 25 Telefon 32 203

Reaktion: Anna Herpo-Suter, Zürich Frauenberufstrasse 142 Telefon 22 608

Fr. Peter David St. Gallen

### Bestickte Stoffe

Leistungsfähige Stickereifirma mit reicher sortierter Kollektion in bestickten Stoffen (Broderie anglaise etc.) wünscht **Vertreterinnen** zu engagieren, welche die **Privat-Kundenschaft** besuchen. — Offerten erbeten unter Chiffre **L 2699 G** an Publicitas St. Gallen.

### GIGER-KAFFEE

Qualitäts-Kaffee!



Über 20 verschiedene Mischungen

### HANS GIGER, BERN

KAFFEE-GROSSROSTEREI

TEL. 22.735 P 9465 Y

**LUZERN**  
**Hotel Waldstätterhof**  
beim Bahnhof  
**Hotel Krona**  
am Weinmarkt  
Alkoholfreie Häuser, Ausstattung des gemäßigten Schweizerischen  
Stadt Luzern. P. 1039 Lz

**Hotel Augustinerhof-Hospiz**  
St. Peterstraße 8 ZÜRICH beim Paradeplatz  
Zimmer mit und ohne kalt und warm Wasser von Fr. 3.50 bis Fr. 7.— Ruhige, zentrale Lage, hell, neue renovierte Räume, gepflegte Küche.  
1948 Leitung: Schweizer Verband Volksdienst, Zürich

**Inserate**  
für offene Stellen u.  
für Stellensuchende  
haben guten Erfolg  
im  
**Schweizer Frauenblatt**

**CHOCMEL**  
Chocolat au Lait  
KOTLER  
Amandes et Miel  
Blütenhonig, Edelmandeln, Milch, alles vom Besten!

**Verkaufsmagazine**  
in:  
Zürich Madretsch  
Winterthur Olten  
Wädenswil Solothurn  
Horgen Thun  
Oerlikon Burgdorf  
Meilen Langenthal  
Altstätten Neuenburg  
Bern LaChaux-de-Fonds  
 Biel Luzern

**MIGROS**

Schulhaus Appenzel  
Neuhäusern Herisau  
Chur Frauenfeld  
Aarau Kreuzlingen  
Biel Baden  
Zug Basel  
Glarus Liestal  
St. Gallen Laufen  
Rorschach Pruntrut  
Achstetten Delsberg  
Ebnat-Kappel Zolingen

**Ueber 1000 Einsender**  
haben sich bis zum Schlusstermin vom 20. April an jedem der beiden großen

**Wettbewerbe des Migros-Haushaltungsbuches**  
beteiligt. Die Jury, die ihres Amtes nun zu walten hat, wird insbesondere bei Wettbewerb Nr. 2: „Was könnte man an der Migros noch besser machen“ erfreulich viel Arbeit bekommen; sind doch nicht weniger als ca. 5000, z. T. bemerkenswerte Vorschläge eingereicht worden.

Wir hoffen, in der zweiten Hälfte Mai den glücklichen Preisgewinnern ihren Erfolg mitteilen und auch die vielen Trostpreise zuteilen zu können. Die Liste der Gewinner erscheint in der „Zeitung in der Zeitung“, wobei selbstverständlich Spezialwünschen nach Anonymität Rechnung getragen werden wird.

Alle Einsender bitten wir um Geduld, damit das gewaltige Material alles gerecht und ordentlich gepriefft werden kann. Wir danken auch allen Einsendern heute schon für ihre Mühe und für die Worte der Sympathie, die ihre Einsendungen sehr häufig begleiten.

**Bundesrat Obrecht zur Frage der Notversorgungs**  
Die ebenso gehässigen als dummen Angriffe gegen die von uns vorgeschlagene Notversorgungs der Haushalte in haltbaren Lebensmitteln sind im allgemeinen verstümmelt. Die Arbeiterpresse und die Genossenschaften beginnen einzusehen, daß es

ganz einfach ihre Pflicht ist, hier positiv zu fördern, anstatt zu keifen.

Inzwischen hat erichterlicher Weise die oberste Landesbehörde in der Frage eine klare und beherrschende Haltung bezogen. Eine Zürcher Hausfrau, die offenbar durch die Zeitungs-Schimpfadi verwirrt wurde, wandte sich an das Volkswirtschaftsdepartement mit der Anfrage, was nun eigentlich richtig sei. Laut „Zürcher-Zeitung“ (Stafa) vom 20. April 1938 hat Bundesrat Obrecht in folgendem Sinne geantwortet:

.... Die Präsidentin hat die Antwort von Bundesrat Obrecht vorgelesen. Darans geht hervor, daß der Bund es begrüßt, wenn der Hausfrauenverein Zürich die Frauen dahin orientiert, daß es es empfehlenswerter und wünschbarer findet, wenn Privatfamilien, die dazu in der Lage sind, sich einen eiseren Bestand der nötigsten Lebensmittel anlegen in ruhiger Zeit, solange diese Artikel zu billigen Preisen zu haben sind. Der Bund selber hat für den Heeresbedarf und die wüßige Unbemittelten zu sorgen. Der Rat zu dieser Maßnahme soll unter keinen Umständen eine Kriegsspionage auslösen, sondern lediglich als vorsorgliche Maßregel gelten....

Sogar das Volkswirtschaftsdepartement! Wir wiederholen nochmals: Gerade die verantwortlichsten unter unseren Hausvätern und Hausmüttern mögen sich entschließen, einen angemessenen Notvorrat sofort anzulegen, um diesen periodisch zu erneuern.

Kaufen Sie nicht unbedingt bei der Migros ein, aber verlangen Sie überall qualitativ beste und garantiert lagerfähige Ware in geeigneter Verpackung. Wir garantieren für die von uns angegebene Haltbarkeit unserer Spezialpackungen bei geeigneter Lagerung.

Preislisten und Bestellhefte erhältlich in allen Verkaufsmagazinen. Wir liefern die Ware auch in

beliebigen, selbstgewählten Zusammenstellungen von einem Betrag von Fr. 20.— an frei ins Haus auf dem Stadtgebiet Zürichs.

**KAFFEE Tragkomisch!**  
Da schreibt uns eine Dame vom Rosenberg in St. Gallen, wir sollten eine noch **teurere Sorte Kaffee verkaufen!** Das könnten wir schon, teurer verkaufen, — aber **teurer einkaufen** können wir vernünftigerweise **nicht**, denn was wir unter „**EXQUISITO**“ verkaufen, ist der beste, reine Edelkaffee.

**Aber es scheint doch wahr zu sein, daß beim Publikum der Preis die Qualität macht.**

**Kaffee — stets führend in Qualität und Preis!**

Unsere Edelsorten:

„**Columban**“ per ¼ kg **70** ¾ Rp.  
(265 g-Paket 75 Rp.)

„**Exquisito**“ per ¼ kg **87.2** Rp.  
(215 g-Paket 75 Rp.)

„**Bonaron**“ — nur gemahlen, per ¼ kg **49** Rp.  
(255 g-Paket 50 Rp.)

„**Campos**“ per ¼ kg **57.7** Rp.  
(325 g-Paket 75 Rp.)

„**Zaun**“ unser **koffeinfreier** Kaffee  
(215 g-Paket 75 Rp.) per ¼ kg **87.2** Rp.

„Chil-Chil“, Petit Beurre 100 g  
„Marie“ (180 g-Paket 25 Rp.) 12.9 Rp.  
Mischung (290 g 50 Rp.) 100 g 17.9 Rp.

„Spekulatius“ — feines Holländer-Teegebäck  
(215 g-Paket 50 Rp.) 100 g 23 ¾ Rp.

**Wiener-Waffeln** — unsere Spezialität!  
(190 g-Paket 50 Rp.) 100 g 26 ½ Rp.

In der fruchtbareren Zeit **Trockenfrüchte:** unsere ausserlesenen

**Pflaumen** mittelgroße, per ½ kg 31 ¾ Rp.  
(800 g 50 Rp.)

kalif. Santa-Clara großstückig, per ½ kg 40 ¾ Rp.  
(620 g 50 Rp.)

**Feigen**, Delikatess-Smyrna per ½ kg **53** ¾ Rp.  
(450 g 50 Rp.)

**Datteln**, la Muskat per ½ kg **66** ¾ Rp.  
(375 g 50 Rp.)

**Mischobst**, kalif. Auslese per ½ kg **71.4** Rp.  
(700 g Fr. 1.—)

„**Dampfpfäpfl**“ (Ringpfäpfl) amerik. per ½ kg **1.11**  
(325 g 75 Rp.)

**Aprikosen**, kalif., Delikatess per ½ kg **1.11**  
(450 g Fr. 1.—)

**Ceylon-Tee**  
echt, in dieser feinen Hochland-Qualität nur bei der Migros erhältlich  
(110 g-Paket Fr. 1.—) per 100 g **91** Rp.

Jetzt wieder:

„**Elmalizin**“ — jedem Konkurrenzprodukt ebenbürtig!  
(Typ A süß, Typ B herb) netto 500 g-Dose Fr. 2.—

„**Anima**“ — das ideale Frühstückstrunk netto 500 g-Dose Fr. 1.50

„**Lactobebe**“ — Kindermilch netto 320 g Fr. 1.—

\*Nur in den Verkaufsmagazinen erhältlich.

**Dazu unsere vorzüglichen Biskuits:**  
Qualitäts-Mischung Cellophanbeutel (210 g 50 Rp.) 100 g 23 ¾ Rp.  
Spezial-Düte (370 g Fr. 1.—) 100 g 27 Rp.